

Jugendprojekt mit drei Nationen

PARTNERSCHAFT Rabelais-Seminar in Chinon

Von Ruth Leners
und Werner Grundmann

HOFHEIM. Sieben Schüler der Qualifikationsphase (Q1) der Main-Taunus-Schule (MTS) hatten das Glück, an einem Seminar zu Rabelais, dem berühmten französischen Autor des „Gargantua“, seiner Zeit, und der „Landschaft“, die seine Werke hervorgebracht hat, teilzunehmen. Vom 17. bis zum 24. November machten sie sich mit ihrer Geschichtslehrerin Dr. Leners und Hans-Joachim Schmitt als Fahrer auf – per Van – zu einem ganz besonderen Angebot, einem trinationalen Jugendprojekt, das auch vom Europäischen Regionalfonds unterstützt wurde.

Arbeitsergebnisse werden
in einer Ausstellung gezeigt

Schüler aus Chinon, Hofheim und Buccino arbeiteten und lachten mehrere Tage zusammen. Alle waren in französischen Familien untergebracht und konnten die berühmte Chinonaiser Gastfreundschaft kennenlernen. Getagt wurde in der Association CLAAC in Chinon.

Colette Desblaches, die die Pflege der Städtepartnerschaften auf französischer Seite verantwortet, hatte ein attraktives Programm zusammengestellt, das auch mehrere Ausflüge umfasste.

Neben Colette Desblaches und Benoit Héron wirkten verschiedene Mitglieder des „Comité de jumelage“ an der Betreuung der Seminarteilnehmer mit. Der Höhepunkt für alle war der Abschluss-



Das Foto zeigt Ruth Leners (Lehrerin an der MTS), Jonas Mauer, Sebastian Kunz, Sinem Yesil, Sofia Sanzo, Annika Neuendorf, Imani Redzic, Kaja Rentzsch (Schüler der MTS) und Hans-Joachim Schmitt (Fahrer).

Foto: Imani Redzic, MTS / VRM Lokal

abend, den die Seminarteilnehmer zusammen mit ihren Gasteltern und deren Kindern teilen konnten: Drei Ausschnitte aus Rabelais' Werk wurden durch die Schauspieler des Théâtre de Bretelles in klassischer Diktion aufgeführt. Begleitet vom Renaissance-Lautenspiel von Philippe Chiquard, wurde ein altes Lied aus der damaligen Zeit (auf Deutsch und Italienisch) gesungen. Zur Stärkung waren in einem alten Backofen extra „Fouées“ gebacken worden, traditionelle Brottschen, die frisch gebacken mit Rillettes oder Ziegenfrischkäse gefüllt werden, oder: als süße Variante mit Maronencreme. Délicieux, köstlich, wie alle fanden.

Auch die Arbeitsergebnisse wurden in einer Ausstellung präsentiert: Dieselbe, die nun im Januar am Tag der Offenen Tür in der MTS (17. Januar) und im Rathaus der Stadt Hofheim vom 19. bis 26. Januar zu sehen sein wird, nach-

dem sie in Buccino und abschließend nochmals in Chinon gezeigt werden wird.

Es wurden unter den Jugendlichen manche Freundschaften geknüpft und schon Pläne für ein Wiedersehen geschmiedet. Da man viel zusammen unternahm, lernte man sich gut kennen. Und zwei Nachmittage standen zur freien Verfügung, so „entre nous“.

„Europa leben“ hätte ein Motto sein können, unter dem dieses tolle Seminar stand, so Ruth Leners. Die Teilnehmer und sie seien buchstäblich begeistert zurückgekommen.

Die Reihe der Unterstützer dieses Projekts in den drei Ländern war lang, auf deutscher Seite sind besonders Ingrid Bender vom Förderkreis der Hofheimer Städtepartnerschaften und Christiane von Cornberg vom Förderverein der Main-Taunus-Schule zu nennen, die diese Fahrt finanziell erst ermöglicht haben.